

Ja oder Nein - das war hier die Frage Eine faire Diskussion zur GroKo



Foto. M. Schemmel

GenossInnen aus den drei Distrikten Niendorf, Lokstedt und Schnelsen am 14. Februar bei einer guten Diskussionsveranstaltung mit Niels Annen in der Niendorfer Anna-Warburg-Schule, Niendorf, über die aktuell wichtigsten Fragen unserer Partei

ms/mk Zuhören, Fragen stellen und sich auch einmal den angesammelten Frust von der Seele reden. Die drei Distrikte Niendorf, Lokstedt, Schnelsen hatten kurz nach Veröffentlichung der GroKo-Verhandlungsergebnisse zur Diskussion in die Anna-Warburg-Schule geladen. Rund 70 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Unser Bundestagsabgeordnete und Mitglied im Parteivorstand Niels Annen stand Rede und Antwort. Im Kern ging es um Ja oder Nein zur GroKo. Anders als manche Diskussionsbeiträge in den sozialen Medien verlief dieser Abend in einer sehr sachlichen Auseinandersetzung und immer mit Respekt vor der jeweils anderen Meinung.

Mangelndes Team-Spiel

Einig waren sich alle, dass unsere

Parteiführung mit ihren diversen Zick-Zack-Entscheidungen und personellen Querelen in den letzten Wochen ein jämmerliches Bild in der Öffentlichkeit abgegeben hätte. Wir würden nur noch als eine orientierungslose und getriebene Partei wahrgenommen. Quittung dafür sei unser dramatischer Absturz in den Umfragen. Es sei allerhöchste Zeit, zur Geschlossenheit zurück zu finden und verlorenes Vertrauen wieder zu gewinnen. Niels Annen konnte diese Einschätzung nur bestätigen und sprach von einem äußerst mangelhaften Team-Spiel an der Spitze.

Nein zu Neuwahlen

An Neuwahlen mochte niemand denken. In seltener Offenheit gaben viele ihre Entscheidung für eine GroKo freimütig

preis. Sie beurteilten die Verhandlungsergebnisse als überwiegend positiv, insbesondere die Aufteilung der Ministerressorts. Niels Annen: „Nicht von ungefähr gibt es erhebliche Unruhe in der CDU. Auch die meisten Medien sehen uns als Gewinner der Verhandlungen.“ Wir hätten allen Grund, mit Selbstvertrauen und Zuversicht die für viele Menschen und nicht zuletzt für unsere WählerInnen errungenen Verbesserungen umzusetzen. Demgegenüber würde eine in relativ kurzer Zeit stattfindende Neuwahl speziell für uns hochriskant sein. Schon jetzt gebe es im Bundestag keine linke Mehrheit mehr in der Opposition. Genau diese Überlegung hatte offenbar auch etliche GroKo-Gegner bewegt, ihre bisherige ablehnende Haltung zu ändern.

Auf Seite 2 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 1 Ja zu mehr Profilierung

Ob der Eintritt in die große Koalition für die gewünschte Erneuerung der Partei hinderlich sei oder nicht, war eigentlich kein großes Thema. Einig waren sich aber alle, dass man die eigenen Positionen sehr viel stärker in der Öffentlichkeit verdeutlichen müsse als bisher. In der alten GroKo sei bei vielen der Eindruck entstanden, dass es keinerlei inhaltliche Unterschiede zwischen den beiden Koalitionspartnern mehr gebe. Wenn der künftige Parteichef oder die Parteichefin nicht in die Disziplin eingebunden sei, würde es keine Loyalitätskonflikte geben. Immerhin

wird die Partei laut Parteitagsbeschluss nach zwei Jahren Regierungszeit Bilanz ziehen und feststellen können, ob sich der Eintritt gelohnt hat oder nicht.

Anerkennung für die Verhandlungsergebnisse, Verärgerung über Führungschaos und persönliche Eitelkeiten, Willen zur Umsetzung von Verbesserungen für viele Menschen, aber auch Verunsicherung über die Zukunft der Partei – es kam an diesem Abend alles zur Sprache und zeigte vor allem eins: Uns allen liegt unsere Partei am Herzen.

Darum: Abstimmen auf jeden Fall!

Unsere Glückwünsche

In dieser Rubrik gratulieren wir in der intern verbreiteten Auflage unseren GenossInnen zu ihren 50., 60., 65. und ab 70. zu allen Geburtstagen.



Aus Gründen des Datenschutzes können wir die persönlichen Daten in diesem online verbreiteten Teil der Auflage leider nicht mehr veröffentlichen.

Dafür bittet um Verständnis

Die Redaktion

Orga-Wahl im Distrikt: So kann Erneuerung gehen



Nach der Wahl am 6. Februar: Der neue Distriktsvorstand mit Carola Fischbach-Pyttel, Sabine Steppat, Wilfried Mahnke, Ulrike Porr, Ines Schwarzarius, Monika Schaal, Jutta Seifert, Torge Urbanski, Marc Schemmel, Johannes Petersen, Wolfgang Steppat, Manfred Körner und Nils Harringa, (von links nach rechts), nicht im Bild: Guido Bäcker

Foto: Sebastian Mietzner

oh/ Gut besucht und von Gabor Gottlieb souverän geleitet, hielten wir am 6. Februar unsere turnusmäßige Organisationswahlversammlung ab.

Nach den Formalien und einem Rechenschaftsbericht des scheidenden Vorstands als Power-Point-Präsentation wurden die Stimmzettel ausgefüllt. In der Personenwahl des engeren Distriktsvorstandes wurden Marc Schemmel als Vorsitzender, Ines Schwarzarius als Stellvertreterin und Jutta Seifert als Kassiererin mit sehr deutlichen Mehrheiten für weitere zwei Jahre in ihren Parteiämtern bestätigt. Zu Revisoren wurden Klaus Nilius und Uwe Schleicher einstimmig bestimmt.

Aus dem alten Distriktsvorstand stellten sich Heinz Dreyer und Olaf Hanik

nicht wieder zur Wahl, beide wurden mit Blumen, Rotwein und einem Fotoevent - unser Bild - verabschiedet.

Elf BeisitzerInnen sollten es nach dem Willen der Versammlung im Vorstand sein, und es wurden gewählt:

Torge Urbanski, Monika Schaal, Sabine Steppat, Manfred Körner, Nils Harringa, Wilfried Mahnke, Johannes Petersen, Ulrike Porr, Guido Bäcker, Carola Fischbach-Pyttel und Wolfgang Steppat.

Mit den beiden starken Frauen Carola und Ulrike sowie Torge, dem Vorsitzenden der JUSO-Gruppe NLS, ist auf unsere Art eine Erneuerung im Vorstand vollzogen. Die Redaktion wünscht den drei Neugewählten ein glückliches Händchen bei ihren neuen Aufgaben.

Auf dem Landesparteitag werden uns diese neun Genossinnen und Genossen vertreten:

Marc Schemmel, Torge Urbanski, Monika Schaal, Sebastian Mietzner, Wilfried Mahnke, Ines Schwarzarius, Johannes Petersen, Christa-Randzio-Plath, und Carola Fischbach-Pyttel.

Als Ersatzdelegierte stehen bereit: Guido Bäcker, Ulrike Porr, Sabine und Wolfgang Steppat.

13 Kreisdelegierte ziehen für uns in die KDV Eimsbüttel ein:

Marc Schemmel, Torge Urbanski, Lina Eilers, Monika Schaal, Jannis Klann, Jutta Seifert, Wilfried Mahnke, Sebastian Mietzner, Ines Schwarzarius, Johannes Petersen, Carola Fischbach-Pyttel, Nils Harringa und Guido Bäcker.

Ersatzdelegierte sind: Monika Kawlath, Klaus Kröger, Ulrike Porr, Sabine Steppat, Wolfgang Steppat und Kristiane Wendy

Die NIENDORFER-Redaktion mit Manfred, Marc und Olaf wurde bestätigt. In einem kurzen Bericht zum Stand unserer Distriktszeitung im 43. Jahrgang würdigte Olaf den verdienstvollen Einsatz der Hausverteiler, sie beliefern Mitglieder mit dem NIENDORFER, die nicht per E-Mail erreicht werden können. Etwas Verstärkung könnte diese Truppe gut gebrauchen.

Für den SPD-Kreisvorstand Eimsbüttel wurden Sabine Steppat und Guido Bäcker nominiert.

605 Jahre Parteigeschichte: SPD Niendorf ehrte langjährige Mitglieder

MS/ Die aktuellen Debatten um eine Neuauflage der Großen Koalition und die jüngsten Personalentscheidungen spielten natürlich auch bei der diesjährigen Jahresanfangsfeier der Niendorfer SPD eine Rolle. Im Mittelpunkt stand aber die Ehrung der 13 Jubilare, die auf insgesamt 605 Jahre Parteimitgliedschaft zurückblicken konnten.

Als Laudatorin konnten wir Traute Müller, die ehemalige SPD-Landesvorsitzende und frühere Stadtentwicklungssenatorin begrüßen, die vor über 70 Gästen im bis auf den letzten Platz gefüllten Haus der Jugend die beeindruckenden Biographien der Jubilare vortrug.

Allen voran die der Cousins Jürgen Siemon und Joachim Jens, beide gebürtige Niendorfer, mit jeweils 65 Jahren Mitgliedschaft. Auch von den weiteren Jubilaren gab es an diesem Nachmittag spannende Lebensgeschichten zu hören:

Gisela Schröder kommt auf mittlerweile 60 Jahre in der SPD. Ihr 50jähriges Jubiläum feierten Heinz Dreyer, der ehemalige Distriktvorsitzende und Vorsitzende des Ortsausschusses Lokstedt; der langjährige Niendorfer Bürger-



Die Jubilare und Gäste: Hintere Reihe, v.l.n.r.: Joachim Jens, Jürgen Siemon, Jens-Peter Petersen, Reza Fakhr Shafaei, Gustav Larsen, Heinz Dreyer, Armin Stoppel, Marc Schemmel, Gerhard Raatz, Milan Pein. Vordere Reihe, v.l.n.r.: Gisela Schröder, Traute Müller, Günter Pöhls, Irene Üpach, Annelie Tietze.

schaftsabgeordnete Jens-Peter Petersen sowie Günter Pöhls, Gerhard Raatz, Armin Stoppel und Annelie Tietze. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft blickte Ludger

Müller, auf 25 Jahre Reza Fakhr Shafaei, Gustav Larsen und Irene Uepach zurück.

Saldo kommunal Ines Schwarzarius berichtet aus der Kommunalpolitik



Für SPD-Mitglieder selbstverständlich: Mitsprache, gerne auch im Regionalbereich

Als kleine Erinnerung: Der Regionalausschuss Lokstedt - RaLo - ist ein öffentlicher Ausschuss für alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für den Stadtteil interessieren und mehr erfahren möchten: Etwa über die anstehenden Bauplanungen, städteplanerischen Entwicklungen und auch die Förderung von Projekten im Stadtteil durch sogenannte Sondermittel. An jedem zweiten Montag im Monat (Ferien beachten) treffen sich RegionalpolitikerInnen aller im Stadtteil und in der Bezirksversammlung vertretenen Parteien im ehemaligen Ortsamt Lokstedt, um ab 18:30 Uhr für alle Bürgerinnen und Bürger öffentlich die meist anspruchsvolle

Tagesordnung zu diskutieren und damit die Richtung der Entwicklung im Stadtteil maßgeblich mitzubestimmen.

Gerade beschäftigt uns wieder das Thema Grün und Bäume. Die sogenannte „Baumfällliste“ ist ein guter Indikator um zu beurteilen, ob eine Maßnahme nötig ist oder ob es auch andere Lösungen gibt. Da wir uns besonders für den sozialen und bezahlbaren Wohnungsbau im Stadtteil engagieren, stellt sich oft die Frage, ob Vorrang für Naturschutz oder für die Schaffung von Wohnraum. Noch hat Hamburg über 70% grüne Flächen, auch dieses Gleichgewicht steuern wir im RaLo.

Trotzdem werden einige von euch in den nächsten Tagen feststellen, dass Bäume am König-Heinrich-Weg gefällt werden, und dort wird es auch keine Nachpflanzung geben. Sicherheit geht hier vor Naturschutz, weil die Baumwurzeln die Gehwege unpassierbar machen, müssen die Bäume

Auf Seite 4 geht's weiter

Margot Kaehler

Eine treue Seele hat uns verlassen

Sie hatte kein Amt und keine Funktion und doch war sie immer präsent – ob in der Frauen- oder Seniorengruppe, als Kuchenspenderin für unsere Feiern oder Hilfe beim alljährlichen Kinderfest. 2013 feierten wir ihr 40jähriges Parteijubiläum. Noch im November letzten Jahres war sie mit auf unserer Tour nach Worpswede. Jetzt ist Margot Kähler an den Folgen eines Krebsleidens gestorben. 1928 in einem kleinen Dorf südöstlich von Frankfurt an der Oder geboren, floh sie vor der Roten Armee über Neuruppin nach Hamburg, heiratete und brachte zwei Kinder zur Welt. Ihr Ehemann war engagierter Sozialdemokrat und Gewerkschafter. Das überzeugte sie, auch unserer Partei beizutreten. Wir trauern mit den Hinterbliebenen um eine treue Seele.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 1. März um 10:30 Uhr in der Kapelle des Neuen Niendorfer Friedhofs statt.

Fortsetzung von Seite 3

weichen, und es wird an gleicher Stelle auch keine Nachpflanzungen geben.

Eine größere „Baustelle“ wird es ab dem zweiten Halbjahr wieder einmal am Tibarg geben, der P+R Parkplatz in der Paul-Sorge-Straße wird für ein halbes Jahr geschlossen und umgebaut. Die provisorische Entwässerung muss erneuert werden und die Aufteilung der Parkplätze wird neu geordnet.

Erfreulich ist, dass nach dem Umbau eine Ladestation für E-Autos und E-Bikes erstellt wird und mehrere Stellplätze für Fahrräder auf dem beleuchteten Parkplatz eingerichtet werden ebenso wie gut zugängliche barrierefreie Parkplätze für Menschen mit Behinderung. Die Anzahl der Parkplätze wird geringer, dafür werden die Bäume, die die Grenze zu der Wohnbebauung markieren, verdichtet und neu angeordnet, was die Anwohner sicher begrüßen werden.

Begrüßen werden die Besucher der öffentlichen Toilette in Niendorf-Nord

auch sicher deren Modernisierung. Eine behindertengerechte Automatikoilette, eine neue Ladestation für E-Bikes mit Druckluft für Fahrräder und einem Trinkwasserspender können ab Frühjahr 2018 genutzt werden.

Zuviel Wasser ist schon lange ein Thema in Hamburg. Eine kleine aber wirksame Gegenmaßnahme ist die naturnahe Umgestaltung der Bachläufe in direkter Umgebung. In Niendorf wird es im Februar/März/Mai 2018 Umbauarbeiten am Vielohgraben geben. Strömunglenker aus Kies und Holz helfen bei der Renaturierung ebenso, wie gewässertypische Hochstauden und Wasserpflanzen. Das stark verlandete Bachbett vor der Einmündung in die Kollau wird wieder funktionsfähig gemacht. Mit Beeinträchtigungen durch Baustellenfahrzeuge müssen die Anwohner im Vielohweg und Kopischweg kurzzeitig rechnen.

Dazu passt, dass in unmittelbarer Nachbarschaft am Hagendeel in Lokstedt ein Hochwasser-Retentionsraum als Überflutungsfläche zur Verbesserung des Hochwasserschutzes an der Alten Kollau erstellt wird. Bei entsprechenden Regenfällen mit dem einhergehenden Hochwasser kann sich die Alte Kollau in diesen geschaffenen Raum ausdehnen.

Da die Tage wieder länger werden und damit auch die Außenfläche des Spielhauses Wagrierweg aus dem Winterschlaf erwacht, hat der RaLo 17.445,64 € bezirkliche Sondermittel zur Verfügung gestellt, um mit einem Zaun die Sicherheit der spielenden Kinder aus dem Stadtteil zu erhöhen und das Spielangebot auf dem viel genutzten Außengelände zu erneuern.

Der nächste RaLo ist am 19.03.18, diesmal aber im ehemaligen Ortsamt Stellingen. Wer Interesse hat, sich diesen Ausschuss einmal anzuschauen, der kann sich gern bei mir melden.

Für Fragen und Anregungen:

E-Mail: inesschwarzarius@web.de

oder ☎ 52014252,

Mobil: 0170-6293658

Unser Terminkalender

Infostand

Sonnabend, 10. März, 10-12 Uhr, Tibarg vor der HASPA

Niendorf

SPD

Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 6. März 2018, 19:00 Uhr, „Lington's Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Vorgeschlagene Tagesordnung:

- | | |
|----------------------------------|--|
| 1. Mitgliederbewegung | 3. Berichte aus Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Regionalausschuss und AG's |
| 2. Ergebnis des Mitgliedervotums | 4. Verschiedenes |

Ab 18:30 Uhr Klönschnack



Hamburg räumt auf - auch wir in Niendorf

Unser Aufräum-Team wird am Samstag, 24. März, von 11-13 Uhr, im Niendorfer Norden aktiv dem Wintermüll zu Leibe rücken.

Treffpunkt am U- und Bus-Bahnhof Niendorf Nord - jeder kann mitmachen



Lust auf Jusos? - Juso-Gruppe Niendorf-Lokstedt-Schnelsen

Mehr Infos über Gruppenabende und Aktivitäten bei Torge Urbanski

☎ 0157-80584925 E-Mail: torge.urbanski@t-online.de

Impressum

DER NIENDORFER ist die Distriktszeitung der SPD-Hamburg-Niendorf und erscheint 11mal jährlich.

Herausgeber: SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, ☎ 040-58918957

Internet: www.spdniendorf.de

www.facebook.com/spdniendorf

Konto: SPD-Niendorf, IBAN: DE83200505501323122091

Redaktion: ☎ 040-5519351, Olaf Hanik (oh Vi.S.d.P),

Dr. Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (ms)

E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net

Druck: Druckservice Jansen, Frohmestraße 8, 22457 HH

Die nächste Ausgabe erscheint am 23.3.2018

Redaktionsschluss: 19.3.2018

© 2018 by SPD-HH-Niendorf. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet.

DER NIENDORFER kann per E-Mail bezogen werden. Bestellungen unter: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net